

Erläuterung.

Wenn man einen Knaben gewehnt in der Jugend / so läßt er nicht davon wenn er alt wird spricht der weise Mann / und ist in solchem Fall ein Knab oder Kind einer Mühle gleich / was man auffschüttet / daß mahlet die Mühle / also was du deinem Kinde / wirst vorbilden darnach wird es sich richten / wirstu ihm auffgeben das es die Tugend / Kunst un Geschicklichkeit erlerne / so wird es sich dazu gewehnen / wirstu es aber ärgern / zu den Lastern angewehnen / und zu bösen Dingen anhalten / so wird es dir Kleyen und grob Mehl gnug mahlen / wenn hastu es hernacher zu danken als eben dir selber / thut also die gewonheit sehr viel zur Kinderzucht: *Consuetudo est altera natura*: Wie du nun dein Kind haben wilt / so gewehne es von Jugend an / es wird auffß wenigste etwas Gutes davon beybehaltē / daher man siehet / daß gemeiniglich die Eltern ihre Kinder zu ihren Handwerckē gewehnen / un die Kinder oft der Eltern Handthierung lernen un ihre Sitten an sich nehmen / eines Fechters Sohn lernet gerne Fechten weil sein Vatter ein Fechter ist / und mercket viel auß dem täglichen Gebrauch / Übung und Gewonheit / eines Schusters / Schneiders / Beckers oder Mäurers Sohn / lernet gerne des Vattern Handwerck / wolte Gott daß der Gelehrten Kinder ihrer Eltern Erudition, Kunst und Wissenschaft / mit Studiren Tages und Nachtes / auch so fleißig müssen Imitiren, wolte Gott daß die Kinder grosser Herren auch in die Fußstapffen ihrer Tawffern und löblichen Vorfahren treten / und sich auch durch Twaend und Tapfferkeit Signalirt machen möchten / aber da brauches Mühe: Es ist zwar ein alter bekandter Spruch. *Fortes Creantur fortibus ac bonis*: Großmächtige / frome und starcke Helden / werden nach gemeinem Lauff / von großmühtigen / starcken und fromen Leuten geborē / aber diß ist keine all gemeine Regel / dann es fehlet oft / wie man den auch im Sprichwort saget: *Heroum filii noxae*, welches einer nit so gar unartiglich un des Reimes willen in Teutsch also gegebē hat: Grosser Herrn Leute Kinder sind Dohsen. Diß aber geschicht nur bey etlichen /

Min

lichen /